



Alles Gute für das Jahr 2012 – Glück, Gesundheit, Erfolg – wünscht Euch

Euer Landesvorsitzender Helmut Bahr

Gedanken zum neuen Jahr



Positiv ist sie sicher, die Gehaltserhöhung um 1,9% zum 1. 1. 2012 plus dem Sockelbetrag von 17 € und der vorgesehenen weiteren Erhöhung dann zum

1. 11. 2012 mit 1,5% für die Beamten (die Tarifbeschäftigten haben diese Erhöhung ja bereits zum 1. 4. 2011 bekommen). Wir haben mit vielen Aktionen und noch mehr Gesprächen erreicht, dass die ursprünglich im Doppelhaushalt 2011/2012 vorgesehene Nullrunde für die Beamten nun doch abgemildert und der Tarifabschluss – wenn auch zeitverzögert – linear übertragen wurde, so wie wir das von Anfang an gefordert hatten. Trotzdem können wir damit **nicht** zufrieden sein, denn die verzögerte Übertragung ohne Einmalzahlung und ohne Entschädigung für die Nullrunde in 2011, trotz sprudelnder Steuereinnahmen, ist nur ein Symptom dafür, dass die Polizei in der Politik inzwischen nicht mehr den Stand hat, den sie einmal hatte. Wie sonst ist es zu erklären, dass im Nachtragshaushalt die Polizei sonst nicht vorkommt – die Politik setzt die Schwerpunkte auf Bildung, Kindertagesstätten und Bau- sowie Straßenunterhalt. Liegt das daran, dass Bayern im Vergleich zu den anderen Bundesländern im Polizeibereich so gut dasteht und damit keine Probleme bestehen – oder zumindest nicht so drängende, dass die Politik Handlungsbedarf sieht?

Nicht nur die GdP, sondern inzwischen auch immer mehr Dienststellenleiter, beklagen die fehlende Wertschätzung in Form von Zuteilung weiterer Mittel für den Polizeihauhalt. Auch die Polizei ist ganz besonders von den stark gestiegenen Energiekosten betroffen, und der Investitionsrückstau beim Gebäudeunter-

halt und bei der Einsatztechnik (z. B. VÜ-Gerät, IuK) wird immer größer. Neben dem Sachhaushalt haben wir auch Nachholbedarf bei den Haushaltsstellen – zwar wurden im letzten Doppelhaushalt 2650 Dienstposten angehoben, doch leider fehlen hier weitere höherwertige Planstellen, sowohl in der 2. als auch in der 3. Qualifikationsebene. So sollen als Beispiel doch gerade die Dienstposteninhaber in A 13 ihre Mitarbeiter/-innen motivieren – doch wie soll das funktionieren, wenn selbst diese auf ihre ihnen zustehende Beförderung warten müssen?

Die bayerische Staatsregierung argumentiert immer damit, dass es Bayerns Polizisten im Bundesvergleich noch am besten geht. Das stimmt sogar weitgehend. Doch will man diesen Stand nicht mehr halten? **Wer Spitzenleistungen bringt, der muss auch entsprechende Unterstützung erfahren.** Aber der Bund macht es ja vor – die Bundesregierung hat es bislang trotz monatelanger Diskussion nicht geschafft, die Problematik Vorratsdatenspeicherung im Sinne der polizeilichen Praxis zu regeln. Da fabuliert man vom sog. „Quick-freeze-Verfahren“, doch was will man denn „einfrieren“, wenn vorher alles gelöscht ist? Ironie des Schicksals ist ja, dass gerade die Politiker/-innen, die der Polizei im Zusammenhang mit der leider erst jetzt geklärten Mordserie rechtsextremer Schwerkrimineller vorwerfen, dass sie die Kontakte und das rechtsextreme Netzwerk nicht frühzeitig aufgeklärt haben. Ja, hätte man ja gerne, aber wie soll das mit dem derzeitigen Personalstand und ohne Vorratsdatenspeicherung gehen? Statt Unterstützung, kommen hier eher pauschale Vorwürfe – den Vogel schoss Bundestagspräsident Lammert ab, der den Sicherheitsbehörden direkt Unfähigkeit vorwarf. Wenn Fehler passiert sind, gilt es, diese aufzuklären und in Zukunft zu vermeiden. Die Pauschaläußerung jedoch ist ein Schlag ins Gesicht derjenigen Kollegen/-innen, die sich weit über das normale Maß in der SOKO BOSPORUS

und bei den Verfassungsschutzämtern engagiert und in alle Richtungen ermittelt haben. Leider war ihnen der Erfolg trotz hohem Einsatz nicht vergönnt – aber ist das nicht auch das Problem einer freien Gesellschaft? Wer keine geregelte Arbeit braucht, da er sich mit Banküberfällen finanziell über Wasser hält, wer im Wohnmobil quasi wie ein Urlauber durch die Lande reist und auch noch, wie man erst jetzt durch die nach dem spektakulären Abgang weiß, im Hintergrund durch Gleichgesinnte unterstützt wurde und mit falschen Personalien unterwegs war, der kann sich in einem freien Land ungestört bewegen. Das ist doch die große Freiheit, die in unserem Lande möglich ist und die es auch zu schützen gilt. Solche Täter sind allenfalls über Täterhinweise, Spuren oder „Kommissar Zufall“ zu fassen – mit etwas Glück auch durch die Funkzellenauswertung im Rahmen der Vorratsdatenspeicherung.

Statt pauschaler Schelte, sollte die Politik also lieber der Polizei das Handwerkzeug geben, das die Praktiker aus guten Gründen fordern. Und mit guter Sachausstattung und infolge guter Bezahlung hochmotivierter Kollegen/-innen ist die Wahrscheinlichkeit polizeilicher Erfolge sicher größer als derzeit. Bayern ist hier wirklich noch in vielem „Spitze“, im Gegensatz zu den Polizeien in anderen Bundesländern. Trotzdem gibt es auch in Bayern noch viel zu tun – und eure GdP wird auch 2012 wieder in vielen Gesprächen und mit Aktionen dafür sorgen, dass die Polizei zumindest im Doppelhaushalt 2013/2014 wieder den Stellenwert hat, der ihr zusteht. Einen großen Vorteil haben wir ja für diese Verhandlungen, denn 2013 sind wieder Landtagswahlen in Bayern. Doch jetzt erst einmal beste Gesundheit, viel Kraft und Energie für das neue Jahr – euch allen auch stets gute Rückkehr aus dem Einsatz und uns allen viel Motivation und Erfolg für 2012.

In diesem Sinne herzliche Grüße

Euer Peter Schall
Stv. Landesvorsitzender



GdP-Eingabe erfolgreich: Beendigung der Elternzeit zur Inanspruchnahme der Mutterschutzfristen



Ab sofort können Beamtinnen und Arbeitnehmerinnen in Bayern ihre Elternzeit vorzeitig beenden, wenn sie aufgrund der Geburt eines weiteren Kindes die Mutterschutzfristen in Anspruch nehmen wollen. Dies geht aus einem Antwortschreiben des Bayerischen Staatsministeriums für Finanzen vom 22. 11. 2011 auf eine Eingabe der GdP hervor. Während des Mutterschaftsurlaubs haben Beamtinnen Anspruch auf Besoldung, Arbeitnehmerinnen erhalten von ihrer gesetzlichen Krankenkasse in dieser Zeit Mutterschaftsgeld sowie einen Arbeitgeberzuschuss.

Die noch geltende gesetzliche Regelung (§ 13 Abs. 4 S. 3 UrIV sowie § 16 Abs. 3 S. 3 BEEG) sieht vor, dass Beamtinnen bzw. Arbeitnehmerinnen ihre Elternzeit nicht aufgrund einer erneut bestehenden Schwangerschaft vorzeitig beenden können. Diesbezüglich hatte der Europäische

Gerichtshof jedoch bereits in einem Urteil vom 20. 9. 2007 entschieden, dass die nationalen Vorschriften diskriminierend und daher nicht mit europäischem Recht vereinbar sind. Während der BMI als Dienstherr für die Bundesbeamten/-innen bereits reagiert hatte und im Vorgriff auf eine bevorstehende Gesetzesänderung die Verkürzung der Elternzeit für seine Beschäftigten grundsätzlich genehmigte, hielt Bayern am bisherigen Stand fest. Nach Anknüpfung der GdP, hier entsprechende Klagen vor dem Verwaltungsgericht in Folge der Rechtswidrigkeit der Vorschriften zu führen, entschied das Bayerische Staatsministerium der Finanzen nun, dass auch in Bayern die in Elternzeit erneut Mutter werdenden Kolleginnen ihre ursprünglich geplante Elternzeit frühzeitig beenden dürfen, um die Vorteile des Mutterschutzes in Anspruch nehmen zu können. *(PSch)*

REDAKTIONSSCHLUSS

Redaktionsschluss für die Ausgabe Februar 2012 ist am 10. Januar 2012. Zuschriften bitte an die Redaktion.

Besuch bei der Polizei in Namibia

Den Besuch des Innenausschusses des Bayerischen Landtages nutzte der Eh-

renvorsitzender der GdP Bayern, MdL Harald Schneider, für ein Gespräch mit Generalleutnant S. H. Ndeitunga über die innere Sicherheit im südwestafrikanischen Staat. Die Polizei in Namibia hat in diesem riesigen Land keinen leichten Stand. Das Land ist zweieinhalbmal so groß wie Deutschland und nur dünn besiedelt. In Namibia wohnen nur zwei Millionen Bürger. Durch die hohe Arbeitslosigkeit von über 50 Prozent spielt die Kriminalität eine sehr große Rolle.



In der Hauptstadt Windhoek gleichen viele Anwesen eher Hochsicherheitsgebäuden, die mit hohen Mauern und Stacheldraht umgeben sind. Generalleutnant Ndeitunga lobte die gute Zusammenarbeit mit der deutschen Botschaft und dem Bundeskriminalamt. Harald Schneider überreichte dem Polizeichef goldene Handschellen der GdP.



DEUTSCHE POLIZEI
Ausgabe: **Landesbezirk Bayern**
Internet: www.gdpbayern.de

Geschäftsstelle:
Hansastraße 17/II, 80686 München
Telefon (0 89) 57 83 88-01
Telefax (0 89) 57 83 88-10

Redaktion:
Bernd Fink
Germaniastr. 39
80805 München
Telefon (01 71) 5 56 40 95
E-Mail: berndfink.muenchen@t-online.de

Verlag und Anzeigenverwaltung:
VERLAG DEUTSCHE
POLIZEILITERATUR GMBH
Forststraße 3 a, 40721 Hilden
Telefon (02 11) 71 04-1 83
Telefax (02 11) 71 04-1 74
Verantwortlich für den Anzeigenteil:
Antje Kleuker
Es gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 33 vom 1. Januar 2011.

Herstellung:
L.N. Schaffrath GmbH & Co. KG
DruckMedien
Marktweg 42-50, 47608 Geldern
Postfach 14 52, 47594 Geldern
Telefon (0 28 31) 3 96-0
Telefax (0 28 31) 8 98 87

ISSN 0170-639X



FRAUENGRUPPE

Und plötzlich war es Winter in den Bergen – Hüttenwochenende der GdP-Frauengruppe

Wieder einmal war es so weit – das schon fast traditionelle Hüttenwochenende der GdP-Frauengruppe fand vom 7. bis zum 9. Oktober 2011 statt. Über zehn Frauen aus fast allen Teilen Bayerns trafen sich zum Sporteln, Entspannen oder einfach mal Abschalten auf dem Sudelfeldhaus der bayerischen Bereitschaftspolizei.

Auch das Wetter konnte die Kolleginnen nicht abhalten. Tags zuvor noch Sonnenschein, starteten wir am nächsten Tag bei Regenwetter, und je näher wir dem Ziel kamen, ging der Regen in Schneefall über. Als samstags der Schneefall immer stärker wurde, verlegten wir kurzerhand unsere



sportlichen Aktivitäten ins Hausinnere und wir übten uns im Bauchtanz. Dazu hatten wir eigens eine Tanzlehrerin engagiert. Lisa Achmann aus Niederbayern

zeigte uns, wie vielfältig und insbesondere anstrengend dieser Tanz sein kann.

Ein paar „Unerschrockene“ konnte der starke Schneefall nicht davon abhalten, und so wurde aus einem Spaziergang schnell eine Schneewanderung. Dafür wurden alle im Anschluss mit einer heißen Sauna belohnt.

Die beiden Abende wurden genutzt, um ausgiebig die unterschiedlichsten Erfahrungen von dienstlicher und gewerkschaftlicher Seite auszutauschen.

Auch wenn's der Herrgott mit dem Wetter nicht so gut meinte – alle wünschten sich fürs nächste Jahr, dass wieder ein Hüttenwochenende stattfindet.

BEREITSCHAFTSPOLIZEI/JUNGE GRUPPE

DANKE

Nach dem tragischen Unfall unseres Kollegen und GdP-Mitglieds Stefan Würz am 2. 8. 2011, wurde gemeinsam mit der Abteilungsführung der III. BPA und dem Personalrat ein Spendenaufruf gestartet. Der Spendenaufruf ging auch an alle GdP-Mitglieder. Diesem folgten viele Kolleginnen und Kollegen aus ganz Bayern. Durch diese Solidarität und die große Anteilnahme am Schicksal von Stefan ist die stolze Summe in Höhe von 28 229 Euro zusammengekommen.

Wir hoffen, mit dem Geld seine Frau Barbara und seine Tochter Lona zumindest ein bisschen in Zukunft zu unterstützen. Namentlich alle Spender hier zu erwähnen, würde den Rahmen sprengen und wäre gar nicht möglich. Stellvertretend für alle Spender, geht ein großes Dankeschön an die USK-Einheiten der BP aus Würzburg, Nürnberg und Dachau und der Einzeldienstpräsidien aus Mittelfranken und München, die Beschäftigten der III. BPA und die Kolleginnen und Kollegen des PP Unterfranken und natürlich an alle GdP-Mitglieder!

Vielen Dank, auch im Namen der Familie von Stefan, an jeden einzelnen Spender, nur so konnte eine solche Summe zusammenkommen.

Stefan, wir werden dich nie vergessen!

Dein Freund Ralph Küttenbaum





*** Bildungsprogramm der GdP Bayern ***
2012

Tarifseminar

(Termin noch unbekannt)

GdP-Fachtagung für Vorstände

28.-30.03.2012

Hotel Dirsch, Titting

Dienstbefreiung möglich

hotel.de/Hotel-Dirsch

GdP-Fachtagung für Vorstände

17.-19.10.2012

Hotel Dirsch, Titting

Dienstbefreiung möglich

hotel.de/Hotel-Dirsch

Städtereise

(mit Eigenbeteiligung)

noch nicht bekannt

Gesundheits- und Arbeitsschutz-Seminar

05.-07.03.2012

Hotel Dirsch, Titting

Entsendebeschluss notwendig

hotel.de/Hotel-Dirsch

Rhetorik-Seminar

02.-04.05.2012

Hotel Dirsch, Titting

hotel.de/Hotel-Dirsch

Fitneß-/Gesundheitsseminar

(evtl. August 2012)

polizei.bayern.de

Musikreisen

noch offen

Berlin-Fahrt

18.-24.03.2012

RTH-Haus, Berlin

Dienstbefreiung möglich

www.rth-berlin.de

Frauenseminar

Coachingseminar für Frauen

12.-14.06.2012

Hotel St. Ulrich, Augsburg

Eigenanteil: 50,00 €

haus-st-ulrich.de

Frauenseminar

Hüttenwochenende

im Stolzenberghaus

19.-21.10.2012

Eigenanteil: 30,00 €

polizei.bayern.de

Vortrag über

Patientenverfügung etc.

(Termin noch unbekannt)

Evtl. Palmensaal, Bepo

Drogen im Straßenverkehr

26.-30.11.2012

Jugendbildungsstätte Schliersee

igm-schliersee.de

Weitere Seminare sind in Planung...



KG München Mitte wählte neue Vorstandschaft

Alter und neuer Vorsitzender ist Rainer Pechtold. Die Stellvertretung übernahm Angela Würfl. Bei der Schriftführung kam es zu einem Wechsel mit Andrea Zilch. Ihre Stellvertreterin ist nun Gudrun Paffendorf. Herr über die Finanzen ist weiterhin Stefan Deseive. Die Kassenprüfung übernahmen Robert Kraus und Michael Finster.

Zunächst richtete Peter Schall, stellv. Landesvorsitzender, ein Grußwort an die zahlreichen Gäste. Danach trug Rainer Pechtold seinen Rechenschaftsbericht vor. Hier berichtete er über den Landesdelegiertentag, den Rechtsschutz, die Tarifaueinandersetzung im Frühjahr und den zahlreichen Veranstaltungen in diesem Jahr. Haupt-



thema war die Personalratswahl 2011. In seinem Bericht beschönigte er nicht das schlechte Abschneiden der GdP in München, aber in der BG München hat sich

einiges getan und das lässt für die Zukunft hoffen. Danach wurden Thomas Rademacher, Stefan Deseive, Josef Leitner und Karl-Heinz Stößer von Peter Schall und Rainer Pechtold für ihre langjährige Treue zur GdP geehrt. Karl-Heinz Stößer hatte einige Tage vorher seinen 70. Geburtstag gefeiert. Die Feierlichkeiten waren ihm aber überhaupt nicht anzumerken.

Frau Barbara Rager von unserer Partnerversicherung Signal Iduna/PVAG rundete den Abend mit ihrem Vortrag über so manche überlegenswerte, günstige, umfassende Versicherungsleistung aus ihrem Hause ab. Nach einer angeregten Diskussion über aktuelle Themen aus der Polizei klang der Abend aus. *rpec*

Es geht um unsere Zukunft

GEMÜNDEN. Aufwerten zu einer Inspektion, komplett schließen oder einfach als eigene Dienststelle erhalten – es gibt nichts, was bisher nicht schon mit der Polizeistation Gemünden in Verbindung gebracht wurde. „Gemünden ist die Dienststelle, der es im Landkreis am schlechtesten geht“, befand Landtagsabgeordneter Harald Schneider bei einem Besuch vor Ort. Er hält eine personelle Aufstockung für unumgänglich. Diese würde dann auch die beiden Nachbardienststellen in Karlstadt und Lohr spürbar entlasten.

„Die Dienststelle ist zur Zeit geschlossen“, ein Schild mit dem entsprechenden Hinweis finden Besucher der Polizeistation Gemünden immer wieder an der schweren Haustür. Sie müssen sich dann telefonisch an die Polizeiinspektion in Karl-

stadt oder Lohr wenden, oder über Notruf an die Einsatzzentrale in Würzburg. Eine entsprechende Vorrichtung hierfür ist im Eingangsbereich der Polizeistation angebracht.

Die Dienststelle in Gemünden ist personell einfach unterbesetzt. Davon konnte sich Harald Schneider in einem Gespräch mit den Beamten überzeugen. „Im Jahr 2012 haben wir zwei Ruhestandsversetzungen“, denkt Polizeihauptkommissar Wolfgang Zimmermann bereits mit Sorgen an die weiter schrumpfende Personaldecke.



Gemeinsam mit den Gemündener Beamten hofft Schneider auf die nächste Personalzuteilung, die zum 1. März 2012 erfolgen wird. Dabei soll das Polizeipräsidium Unterfranken 40 neue Polizeibeam-

te erhalten. Dies ist im Freistaat die zweithöchste Quote nach Mittelfranken, das 84 Nachwuchskräfte bekommt. Dass Gemünden dann auch ein entsprechend großes Stück von dem Kuchen abbekommt, dafür will sich Schneider in einem Gespräch mit Unterfrankens Polizeipräsidentin Liliane Matthes einsetzen. „Wenn wir zugucken, ist nachher alles verteilt“,

hält der Abgeordnete das Gespräch für sehr dringlich. „Vier bis fünf Beamte“, hält Schneider auf jeden Fall für notwendig. „Dann können wir auch wieder einen 24-Stunden-Dienst anbieten“, meinte Dienststellenleiter Wolfgang Zimmermann. Dass ein solcher „Rund-um-die-Uhr-Service“ für die Bevölkerung in diesem 367 Quadratkilometer großen Teil des Landkreises kein Luxus ist, darauf wies bei dem Gespräch Wolfgang Spahn, Kreisvorsitzender der Gewerkschaft der Polizei hin. Dabei verwies er auf einen aktuellen Fall in einem Nachbardienstbereich, wo etwa eine dreiviertel Stunde auf das Eintreffen einer Polizeistreife gewartet werden musste. *Herbert Hausmann*

Die KG Weiden spendet für soziale Einrichtungen

Die Kreisgruppe Weiden der Gewerkschaft der Polizei, vertreten durch den Vorsitzenden Heinz Preßl und der Tarifsprecherin Sieglinde Scharnagl, übergab in der letzten November-Woche an die Erzieherin der Kinderklinik Weiden, Frau Thienwiebel, Spielsachen, u. a. auch eine Polizeistation von Playmobil. Die Gewerkschaftsmitglieder verzichteten dafür auf ein kleines Weihnachtspräsent, dass ihnen jeweils in der Weihnachtszeit überreicht wurde.

Die kleinen Patienten der Station hatten eine große Freude mit den Spielsachen und machten sich sofort an den Auf-



bau. Im gleichen Zug wurde der Leiterin der Palliativstation in Neustadt, Fr. Dr. Kreuzer, ein Geldbetrag überreicht, der

ausschließlich für das dortige Personal verwendet werden soll.

Grund der Spende für diese beiden Einrichtungen war zum Ersten – fast jeder der Polizeibeschäftigten hat Kinder und zum Zweiten – auch ältere Angehörige. Man hofft aber dennoch, dass niemand unbedingt diese Einrichtungen in Anspruch nehmen muss.

Des Weiteren erfolgte natürlich eine Zuwendung an die Ehefrau mit den beiden Kindern unseres im Dienst getöteten Kollegen in Augsburg. Hier wurde auch nicht die beteiligte Kollegin vergessen, die verletzt wurde.

Jahreshauptversammlung der KG Kripo München

Am 24. 11. 2011 fand die diesjährige Jahreshauptversammlung der KG Kripo München traditionell in der Gaststätte „Zwingereck“ in München statt. Als Gäste konnten Barbara Rager von der Signal Iduna und unser Ehrenvorsitzender und Landtagsabgeordnete Harald Schneider begrüßt werden. Harald Schneider stand nach seinem kurzweiligen Referat noch für eine anschließende Diskussion zur Verfügung. Dabei wurden auch die langen Wartezeiten bei der Beihilfeerstattung ausführlich diskutiert.

Im Anschluss wurden von Harald Schneider einige unserer Mitglieder für ihre langjährige Zugehörigkeit geehrt. Ganz besonderer Dank ging dabei an unseren Kollegen Andreas Mittermeier für seine 40jährige Mitgliedschaft.



Als weiterer Punkt stand die Wahl einer/eines neuen Vorsitzenden der KG Kripo auf der Tagesordnung. Alfons Meyer, langjähriger Vorsitzender der Kreisgruppe, gab aus gesundheitlichen

Gründen seinen Vorsitz ab. Die für den Vorsitz von der Vorstandschaft vorgeschlagene Kandidatin Christiane Kern, Vorsitzende der GdP-Landesfrauengruppe, wurde von den anwesenden Mitgliedern mit einer Enthaltung zur neuen Vorsitzenden der Kreisgruppe Kripo gewählt. In ihrer Rede bedankte sich Christiane Kern für das ihr entgegengebrachte Vertrauen. Für sie ist das neue Amt eine Herausforderung für die nächsten Jahre und setzt auf die weiterhin gute Zusammenarbeit mit ihren Vorstandsmitgliedern und Vertrauensleuten.

Zum Abschluss des rundum gelungenen Abends wurde jedem Gast der Jahreshauptversammlung eine Dose Nürnberger Lebkuchen der neuen „GdP Service GmbH“ geschenkt.

NACHRUFE

Wir trauern um unsere Mitglieder

Helmut Mader, 66 Jahre, KG Rosenheim
Helmut Bauer, 72 Jahre, KG BLKA München
Josef Bühl, 90 Jahre, KG Schweinfurt
Barbara Hagl, 81 Jahre, KG Nordschwaben
Rita Zampach, 68 Jahre,
 KG Marktredwitz/Selb/Wunsiedel

Wir werden ihnen ein ehrendes Andenken bewahren.

Das Bild zeigt den Seniorenvertreter der KG Kripo Fritz WERNER bei der Übergabe der Urkunde an das Mitglied Erich KROPPF.

Erich KROPPF ist seit über 50 Jahren Mitglied in der GdP Bayern. Der

KG-Vorsitzende Meyer und Seniorenvertreter Werner besuchten ihn und dankten ihm für seine über 50jährige Mitgliedschaft, überreichten eine Urkunde und Präsente und gratulierten zu seinem 77. Geburtstag, den er am 22. 11. 2011 feierte.





GdP Service GmbH

2012

Wir präsentieren uns neu:

mit einem neuen Erscheinungsbild und neuen Service-Leistungen!

Denn: Aus dem Sozialwerk der GdP Bayern GmbH wird die GdP Service GmbH.

2012

Mehr erfahren Sie in den nächsten Ausgaben der Deutschen Polizei
und unter www.gdpservicegmbh.de

EIN NEUER STERN AM SERVICE-HIMMEL

© christiane freitag, idstein



GdP Service GmbH

